

## Anmeldung:

Um eine verbindliche Anmeldung bis zum 26. September 2010 per Brief, Mail oder Fax wird gebeten:

Geschichtsort Villa ten Hompel  
Kaiser-Wilhelm-Ring 28  
48145 Münster

Tel. 02 51 – 49 27 101  
Fax 02 51 – 49 27 918  
www.kontakt@mobim.info

### Weitere Informationen:

www.ida-nrw.de  
www.mobim.info  
www.muenster.de/stadt/villa-ten-hompel/

### Teilnahmegebühr:

40,- Euro, ermäßigt 10,- Euro (SchülerInnen/Studierende, Personen ohne Einkommen)

Die Teilnahmegebühr bitte bei der Veranstaltung in bar bereit halten.

\_\_\_\_\_

ggfs. Institution

\_\_\_\_\_

Name, Vorname

\_\_\_\_\_

Straße

\_\_\_\_\_

PLZ, Ort

\_\_\_\_\_

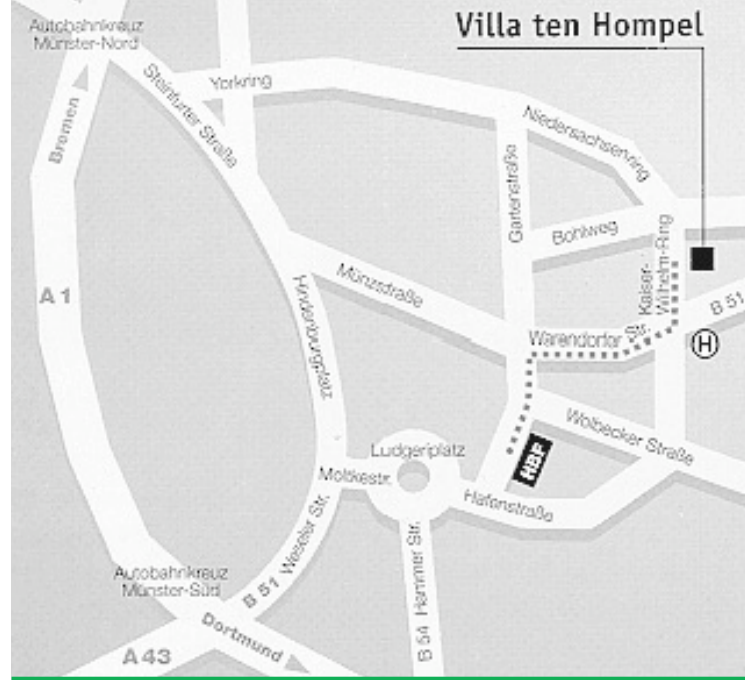
Telefon

\_\_\_\_\_

Email

\_\_\_\_\_

Datum, Unterschrift



**Was bedeutet  
rassistische Normalität?**

## Tagungsort:

Geschichtsort Villa ten Hompel  
Kaiser-Wilhelm-Ring 28  
48145 Münster  
Tel. 02 51 – 49 27 101

### Anfahrt:

ab Hbf zu Fuß ca. 15 Minuten über Warendorfer Straße;  
ab Hbf Buslinien 2 und 10 in Richtung Lauheide bzw. Handorf bis Haltestelle „Hohenzollernring“

### Übernachtung/Hotel:

Hinweise auf Hotels und andere Übernachtungsmöglichkeiten in Münster erhalten Sie über die im Anmeldebogen genannten Kontaktdaten.

## Organisation / Kontakt:

Heiko Klare / Michael Sturm | Mobile Beratung im Regierungsbezirk Münster. Gegen Rechtsextremismus, für Demokratie  
kontakt@mobim.info

Anne Broden | IDA-NRW  
info@ida-nrw.de

## Ansätze für eine rassismuskritische politische und pädagogische Praxis

Eine Tagung für Fachkräfte und MultiplikatorInnen der politischen Bildungsarbeit

**1./2. Oktober 2010  
Münster**

Geschichtsort Villa ten Hompel

Eine Veranstaltung von IDA-NRW und mobim



# Was bedeutet rassistische Normalität?

Ansätze für eine rassismuskritische politische und pädagogische Praxis

Rassismus in der Bundesrepublik hat viele Gesichter. Er zeigt sich besonders drastisch in gewalttätigen Übergriffen und Anschlägen auf MigrantInnen oder Schwarze Deutsche. Rassismus ist aber keineswegs auf die Weltbilder der extremen Rechten begrenzt. Auch PolitikerInnen demokratischer Parteien greifen immer wieder auf rassistische Argumentationsmuster zurück.

Nicht zuletzt spiegelt sich Rassismus in behördlichen Praktiken. Er kann Schullaufbahnen, berufliche Karrieren und persönliche Entfaltungsmöglichkeiten begrenzen. Rassismus erscheint „normal“. Wir haben uns daran gewöhnt, dass er allgegenwärtig ist, Unterschiede konstruiert und gewaltförmige Ordnungen herstellt. Rassismus ist demnach keine Randerscheinung, sondern in der „Mitte der Gesellschaft“ weit verbreitet.

Doch welche Konsequenzen sind aus dieser Feststellung zu ziehen? Was bedeutet rassistische Normalität für die Konzeption und Wirkungsweisen rassismuskritischer Bildungsarbeit? Diese Fragen bilden den Ausgangspunkt der Tagung. In den Beiträgen und Diskussionsrunden soll es zunächst darum gehen, rassistische Normalität in ihren diskursiven, gesellschaftlichen und politischen Ausprägungen genauer zu erfassen.

Im zweiten Teil wollen wir anhand konkreter Beispiele die Schwierigkeiten und die Möglichkeiten rassismuskritischer Ansätze in der Bildungsarbeit diskutieren. Ziel der Tagung ist es, theoretische Überlegungen zur und praktische Erfahrungen in der Auseinandersetzung mit der rassistischen Normalität miteinander ins Gespräch zu bringen.

Wir laden Sie herzlich zu diesem Austausch ein!

# Tagungsprogramm

Freitag, 1. Oktober 2010

Bis 14.00 Uhr

## Anreise und Anmeldung

14.00 Uhr

## Begrüßung und Einführung

Anne Broden (IDA-NRW),  
Heiko Klare, Michael Sturm (mobim)

14.30 Uhr

## Thesen zu rassistischen Normalitäten

Kien Nghi Ha, Politik- und Kulturwissenschaftler – Berlin

15.30 Uhr – Kaffeepause

15.45 Uhr

## Kleingruppendiskussion

Unsere Zugänge zum Thema „Normalisierung und Alltäglichkeit von Rassismus“

16.45 Uhr – Kaffeepause

17.00 Uhr

## Aus der Zeitung in den Kopf? Zum Zusammenhang von rassistischen (Medien-)Diskursen und Handlungspraxen

Wiebke Scharathow, Institut für Pädagogik – Uni Oldenburg

18.00 Uhr

## Kleingruppendiskussion

Unsere Rollen in rassistischen Diskursen

18.45 Uhr – Imbiss

19.30 Uhr

## Zusammenführende Diskussion

Kommentar von IDA-NRW/mobim

Samstag, 2. Oktober 2010

Bis 9.30 Uhr

## Stehkaffee

09.30 Uhr

## Vorstellung der Workshops

10.00 Uhr

Workshop I: **Stolpersteine und Kostbarkeiten der antirassistischen Bildungsarbeit. Ein Reflexionsworkshop**

Gabi Elverich, Lehrerin und Sozialwissenschaftlerin – Berlin

Workshop II: **Wie widerständig Handeln im Kontext rassistischer Diskurse und Verhältnisse?**

Wiebke Scharathow

Workshop III: **Antiracism goes school. Handeln zwischen Pädagogik und Institution**

Thomas Quehl, Grundschullehrer – Duisburg

13.00 Uhr – Mittagspause

14.00 Uhr

## Zusammenführende Diskussion der Workshops

14.45 Uhr

**Wer vom Rassismus nicht sprechen will, sollte über Rechtsextremismus schweigen.**

**Perspektiven unserer Arbeit**

Stephan Bundschuh (IDA e. V.)

15.30 Uhr

## Kurze Tagungsauswertung

## Die Tagung wird ausgerichtet von

IDA-NRW (Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusarbeit in NRW) in Kooperation mit mobim (Mobile Beratung im Regierungsbezirk Münster. Gegen Rechtsextremismus, für Demokratie) mit freundlicher Unterstützung des Ministeriums für Generationen, Frauen, Familie und Integration des Landes NRW sowie des Geschichtsortes Villa ten Hompel.